

II-2475 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1268/J

1977 -05- 20

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. SCHMIDT, MELTER
an den Herrn Bundesminister für Soziale Verwaltung
betreffend Einsparungsmaßnahmen im Bereiche der Landesinvalidenämter

Seit Jahren ist ein deutlicher Rückgang der Versorgungsfälle aus der Kriegsopferversorgung durch den natürlichen Abgang der Versorgungsberechtigten festzustellen. Der Rückgang beträgt jährlich durchschnittlich 3 %. Er wird in Zukunft steigende Tendenz aufweisen. Dieser Rückgang müßte zwangsläufig eine Personalverminderung in den Landesinvalidenämtern zur Folge haben, da sich ja die Arbeitsbelastung der einzelnen Bediensteten verringert hat, wie der Rechnungshof bereits festgestellt hat. Dazu kommt, daß die rechnungsmäßige Liquidierung der Versorgungsfälle ab 1. Mai 1977 im Wege der automatisierten Datenverarbeitung über das Bundesrechenamt erfolgt, was sich ebenfalls arbeits- und personalsparend auswirken müßte.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Soziale Verwaltung die

A n f r a g e :

1. Welche Konsequenzen ergeben sich aus dem Rückgang der Versorgungsfälle und der Automatisierung der Bezugsliquidierung für den Personalstand in den Landesinvalidenämtern?
2. Wieviel Bedienstete werden in jedem Landesinvalidenamt eingespart werden können?
3. Welcher Verwendung beabsichtigen Sie die eingesparten Bediensteten in Ihrem Ressort zuzuführen?
4. Beabsichtigen Sie die Zusammenlegung von Dienststellen?
5. Welche Dienststellen werden davon betroffen sein?